

Pilgern durch den Kölner Dom

– Innehalten an einzelnen Stationen

Wie die Heiligen Drei Könige nach Köln kamen

Schon vor vielen Jahrhunderten war der Kölner Dom für die Gläubige ein wichtiger Wallfahrtsort, wie dieses Schriftstück aus dem 16. Jahrhundert beweist.



(Foto von Richard Boecker, aus: Anke Blischies, Die Kölner bauten eine Kathedrale, J.P.Bachem Verlag, Köln 2005, S. 37)

Mit solchen Gebetszetteln berührte man früher den Sarg der Heiligen Drei Könige in Köln. Dabei, so glaubte man, sprang das Heil der Heiligen auf die Zettel über und sie wurden zum Heilmittel. Auf diese Weise wurden Kraft und Segen der Heiligen bewahrt, die man dann mit nach Hause nehmen konnte.

- **Versucht einmal zu entziffern, was auf diesem Gebetszettel steht.**

Sicherlich kennt ihr aus der Bibel die Geschichte der drei Weisen aus dem Morgenland, die auch als die Heiligen Drei Könige bezeichnet werden. Lest diese Erzählung nochmals in der Bibel nach (Mt 2,1-11).

Diese Reliquien (Überreste) der Heiligen Drei Könige erhielt der Kölner Erzbischof Rainald von Dassel von dem berühmten Kaiser Friedrich Barbarossa als Dank für seine Unterstützung im Kampf um die belagerte Stadt Mailand in Italien. In einem Triumphzug brachte Rainald von Dassel diese Gebeine 1164 n. Chr. in seine Heimatstadt. Bald darauf pilgerten die Menschen aus ganz Europa nach Köln. Dies brachte der Stadt wiederum im Laufe der Zeit so viel Reichtum ein, dass man alsbald einen kostbaren Sarg aus Gold und Hunderten von Edelsteinen anfertigen ließ.



(Foto von Richard Boecker, aus: Anke Blischies, Die Kölner bauten eine Kathedrale, J.P.Bachem Verlag, Köln 2005, S. 7)

Auf der Rückseite des Schreins – so nennt man einen Sarg zur Aufbewahrung von Reliquien - ist Jesus in drei verschiedenen Situationen dargestellt: unten links an einer Säule gefesselt und gefoltert, rechts wird er am Kreuz gezeigt und oben segnet er mit ausgebreiteten Armen - gekleidet wie ein König - zwei Heilige.

- **Erinnert ihr euch, welche Geschenke die drei Weisen aus dem Morgenland Jesus bringen?**
- **Überlegt, warum sie gerade diese Geschenke dem neugeborenen Kind bringen.**
- **Erklärt, warum sie auch die ersten Christen genannt werden.**

Das Gerokreuz

Etwa 2000 Jahre ist es her, dass man Jesus, Gottes Sohn, gekreuzigt und getötet hat. Davon erzählt uns das Neue Testament in der Bibel. Das Kreuz wurde sehr schnell zu einem Symbol der ersten Christen. Zuerst nur grob gezeichnet wurde es später immer mehr auch zu einem besonderen Kunstwerk, in dem die Menschen ihren Glauben zum Ausdruck brachten und es verehrten.

Auch im Kölner Dom – unter der Orgelempore hindurch und dann gleich links – gibt es ein Kreuz. Es wird Gerokreuz genannt. Ein Kölner Bischof mit Namen Gero hat es vor etwa 1000 Jahren aus Eichenholz schnitzen lassen.

Berühmt ist dieses Kreuz daher, weil hier Jesus am Kreuz zum ersten Mal in Lebensgröße dargestellt ist (nur der Körper alleine ist 1,87 m lang). Das kannten die Menschen im Mittelalter bis dahin noch nicht und verehrten es besonders ehrfürchtig.



(Foto von Richard Boecker, aus: Anke Blischies, Die Kölner bauten eine Kathedrale, J.P.Bachem Verlag, Köln 2005, S. 40)

- **Beschreibt genau, wie Jesus hier gezeigt wird.**
- **Vergleicht dieses Kreuz mit anderen Kreuzesdarstellungen.**

Die Mailänder Madonna

Gegenüber dem Gerokreuz auf der anderen Seite des Chores an einem Wandpfeiler der Marienkapelle findet ihr die sogenannte Mailänder Madonna. Der Erzbischof Rainald von Dassel brachte 1164 zusammen mit den Gebeinen der Heiligen Drei Könige auch eine Madonna (eine Marienfigur) aus Mailand nach Köln. Leider wurde sie - vermutlich bei einem Brand - zerstört. So haben die Kölner diese hier als Ersatz genommen und „Mailänder Madonna“ genannt.

In früherer Zeit wurde diese Mariendarstellung besonders verehrt und gehörte daher zu den wichtigsten Heiligtümern des Domes. Man glaubte, dass sie demjenigen, der vor ihr betet, Gnade oder Heil bringt.



(Foto von Richard Boecker, aus: Anke Blischies, Die Kölner bauten eine Kathedrale, J.P.Bachem Verlag, Köln 2005; S. 41)

- **Beschreibt auch hier genau, wie Maria mit dem Jesuskind dargestellt wird.**
- **Sucht andere Marienbilder und vergleicht sie miteinander.**

Zusammen mit dem Gerokreuz und dem Dreikönigenschrein bildet die Mailänder Madonna so eine der drei gleichmäßig im Chor angeordneten großen Pilgerstationen. In früherer Zeit gab es noch weitere Reliquien, die verehrt wurden, aber teilweise verloren gegangen sind. Dennoch werdet ihr auf eurem Weg zum Dreikönigenschrein im Chorumgang noch andere Bilder und Figuren finden, wie z.B. die große **Christophorusfigur** oder den sogenannten **Lochner-Altar**. Auch diese laden euch ein, sie ein wenig zu betrachten und innezuhalten.

(Quelle: u.a. Anke Blischies, Die Kölner bauten eine Kathedrale, Köln 2005)